



GASTKOLUMNE

Wege zum Glückhsein

Ernst Aschi Wyrsch, Glückscoach,
dipl. Hotelier

Wie gehen Sie mit Kritik um? Was passiert, wenn Menschen Ihnen Fehler vorhalten? Nehmen Sie Kritik an Ihrem falschen Verhalten (wenn es denn so ist) als das, was sie ist: die Möglichkeit, sich zu verbessern. Wer selbstbewusst ist, hat keine Angst vor Kritik und davor, nicht anerkannt zu werden. Viele Menschen leiden darunter, getadelt, kritisiert zu werden, sie möchten immer «der Perfekte» sein. Grösse zeigt sich aber am besten an der Art, wie wir mit unseren Fehlern und Schwächen umgehen. Vergeuden Sie Ihre kostbare Zeit nicht damit, sich den Kopf darüber zu zerbrechen, warum dieser Planet so unvollkommen ist! Fragen Sie sich lieber: «Was kann ich tun, um ihn vollkommener zu machen?» Darauf gibt es immer eine gute Antwort. Natürlich neigen die meisten Optimisten dazu, sich bezüglich ihrer Fähigkeiten, Talente und Möglichkeiten zu überschätzen. Allerdings gibt ihnen ihre hohe Erwartungshaltung auch den nötigen Energieschub, trotz aller Widrigkeiten nicht aufzugeben. So lassen sie nichts unversucht, um das Unmögliche doch noch möglich zu machen. Durch ihre Gedankenwelt schaffen sie sich ein eigenes Bild von den Gegebenheiten. Es ist unnötig, die Augen vor den wie auch immer gearteten Tatsachen zu verschliessen. Alles, was geschieht, geschieht wirklich. Da hilft Ihnen Ihr «Das darf doch wohl nicht wahr sein!» wenig. Alles, was ist, ist wirklich und Sie brauchen es weder zu bejammern noch zu beklagen.



Der Reiseveranstalter und Graubünden Ferien setzen alternative Formen des Reisens.

ZVG

Private Selection Hotels spannen mit Graubünden Ferien zusammen

Die Private Selection Hotels & Tours hat für Graubünden Ferien Alpine Circle-Rundreisen ausgearbeitet. Die individuellen Touren sind erfolgreich gestartet.

Die hohe Dichte an unverwechselbaren Natur- und Kulturerlebnissen prädestiniert Graubünden als Touring-Destination. Der von der Rhätischen Bahn entwickelte Graubündenpass, das Billett für ganz Graubünden, bietet die Flexibilität aus- und einzuweichen, wo immer man möchte.

Unter anderem wurde eine innovative «Hop-on-Hop-off-Zugreise» entwickelt, die markante Sehenswürdigkeiten der Region verbindet. Das Prinzip für Reisende ist einfach: einsteigen, die Bahnfahrt mit historischen oder Panorama-Zügen geniessen und nach Belieben Stopps einlegen für einen Restaurantbesuch, eine Besichtigung oder eine Wanderung. Später im Hotel wartet das Gepäck im Zimmer. Die Private Selection Hotels & Tours übernimmt die gesamte Organisation, kümmert sich um den



Mehr Informationen unter:
www.privateselection.ch

Gepäcktransport von Hotel zu Hotel, macht Tourenvorschläge und weist auf tolle Erlebnisse hin, lokale Geheimtipps inklusive. «Für eine solche Tour müsste ich als Individualreisender normalerweise viel eigene Recherche betreiben», sagt Produkt-Managerin Julia Schärli und ergänzt: «Wir nehmen den Gästen alles ab: Zimmerreservierungen, Tickets für Besichtigungen, die Organisation von Routenplänen und den Einkauf von Zugtickets.»

Touren-Veranstalter mit eigenen Hotels

«Wir sind als einziger Touren-Veranstalter der Schweiz mit eigenen Mitgliedhotels unterwegs», erklärt Geschäftsführerin Esther Dysli: «Die Hoteliers unterstützen uns mit tollen Ideen für Touren und super Leistungen, die von den Gästen begeistert aufgenommen werden.» Über 55 privat geführte Vier- und Fünfsterne-Mitgliedhotels in touristisch interessanten Regionen Europas sind derzeit mit dabei. Sie zeichnen sich durch eine familiäre Atmosphäre, ein attraktives Angebot an In- und Outdoor-Aktivitäten und die Verwertung regionaler Produkte aus.

SARAH SIDLER

Die erste Gastrostern-Online-Show mit Stefan Büsser und Gratisbier

Wegen Corona findet die Nacht der Gastronomen mit der Wahl des Gastrosterns 2020 digital statt. Moderiert wird die Livestream-Show von Comedian Stefan Büsser.

Noch bis 18. Oktober entscheidet das Publikum, wer «Gastrostern 2020» wird. Voten kann man per SMS, auf Facebook und neu auch via Instagram. «Bis jetzt wurden weit über 12 000 Stimmen abgegeben», freut sich Roger Lütolf, Organisator der Nacht der Gastronomen. Es dürften noch einige 1000 Stimmen dazukommen. Denn ab dem 12. Oktober kann auch auf den Kanälen des Medienpartners Blick Online gevotet werden. «Unser Ziel ist es, den Stellenwert un-



Mehr Informationen unter:
www.nacht-der-gastronomen.ch

serer Berufe zu fördern. Dank Blick Online können wir nun einem grossen, branchenfremden Publikum zeigen, was für tolle Leistungen im Gastgewerbe erbracht werden», sagt Roger Lütolf.

Ein weiteres Ziel der Nacht der Gastronomen ist die Kontaktpflege. Damit diese nicht ausfällt, ruft Lütolf dazu auf, sich am 19. Oktober die erste Gastrostern-Online-Show im engsten Kollegenkreis anzuschauen. Als Beitrag zur geselligen Runde werden 200 Appenzeller Bier-«Gnossboxen» der Brauerei Locher AG verlost. Wer eine möchte, sendet seine Adresse bis 4. Oktober an: info@nacht-der-gastronomen.ch.

Zudem werden am Ende der Online-Show unter den Zuschauern zwei Abendessen mit Übernachtung für je zwei Personen bei Andreas Caminada im Schloss Schauenstein verlost.

RICCARDA FREI

PRESSESPIEGEL

Blick online

Swissôtel Oerlikon schliesst Beherbergungsbetrieb

Das höchste Hotel der Schweiz schliesst seine Türen wegen der Corona-Krise Ende November. Der Messestandort Zürich ist klinisch tot. Auch am nahen Flughafen läuft fast nichts mehr, deshalb zieht die Besitzerin Accor die Reissleine. Von der Schliessung betroffen sind 270 Angestellte – auch die Lehrlinge. Geplant ist derzeit, den gastronomischen Betrieb und damit die Anbindung an die lokalen Gäste aufrechtzuerhalten. Im Haus sollen Business-Appartements entstehen.

SRF

Studierende der EHL müssen in Quarantäne

Die Waadt schickt alle 2500 Bachelor-Studierenden der Hotelfachschule Lausanne wegen Verdacht auf Infektionen mit dem Coronavirus in Quarantäne. Das sind drei Viertel aller Studierenden. Erste Untersuchungen weisen darauf hin, dass die Infektionsherde an der Ecole hôtelière de Lausanne EHL auf externe Partys ohne Masken zurückzuführen sind. Diese hätten noch vor den verschärften kantonalen Massnahmen vom 15. September stattgefunden, als der Kanton die Schliessung aller Nachtclubs und Diskotheken beschloss. Die Leitung der Hotelfachschule ergreift alle notwendigen Massnahmen, um die Aufrechterhaltung des Unterrichts trotz Quarantäne online zu gewährleisten.

WOZ

Parlament lehnt Hilfe für Tiefelöhner ab

Die Beschäftigungszahlen in der Schweizer Gastronomie geben Anlass zur Sorge. Wie eine Erhebung des Bundesamtes für Statistik für das zweite Quartal 2020 zeigt, trifft die Pandemie die Gastronomie hart. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Beschäftigungsgrad um ganze zwölf Prozent gesunken, was einem Verlust von etwa 21 000 Vollzeitstellen entspricht. Die Forderung, dass Tiefelöhner die volle Summe ihres regulären Einkommens erhalten, hatte im Parlament keine Chance. Einer Ausweitung der Kurzarbeit auf Mitarbeitende mit unregelmässigen Einsätzen stimmten der National- und Ständerat jedoch zu.



ANZEIGE